

45-3 - Krukelmann, E.¹⁾; Zeun, R.²⁾; Oostendorp, M.²⁾

¹⁾ Syngenta Agro GmbH

²⁾ Syngenta Crop Protection AG

Sedaxane – Der neue speziell für die Saatgutbehandlung entwickelte breit wirksame fungizide Wirkstoff

Sedaxane – The new active ingredient especially designed for use as a broad spectrum fungicide seed treatment

Im Hause Syngenta ist mit Sedaxane ein neues Fungizid speziell für die Anwendung als Beizmittel in vielen Kulturpflanzenarten entwickelt worden. Weltweit werden Zulassungen verschiedener Fungizid-Kombinationen in Sojabohne, Mais, Raps, Reis, Getreide, Rüben und Kartoffeln beantragt bzw. sind bereits erteilt worden.

Innerhalb der Wirkortgruppe der Succinat-Dehydrogenase Inhibitoren (SDHI) gehört Sedaxane zur chemischen Klasse der Pyrazol Carboxamide. In der mitochondrialen Atmungskette des Pilzes entfaltet Sedaxane seine Wirkung am Komplex 2, so dass die zelluläre Atmung und Energieproduktion gehemmt wird.

Das biokinetische Verhalten des Wirkstoffs Sedaxane im Boden und in der Pflanze ist speziell auf die Bedürfnisse eines breit einsetzbaren fungiziden Beizmittels abgestimmt worden. So wird eine balancierte und ausdauernde Wirkstoff-Verfügbarkeit in Samen, Boden und Pflanze ermöglicht, was dem Anforderungsprofil an ein modernes Beizmittel entspricht. Der Wirkstoff wird in Abhängigkeit von der Witterung und den Bodenverhältnissen sowohl direkt vom Samen, als auch über die Wurzeln aufgenommen; er bildet einen „Beizhof“ um das Saatkorn und verbleibt zu einem gewissen Teil auch direkt auf der Samenoberfläche.

Diese balancierte Wirkstoffverfügbarkeit begründet die sichere Bekämpfung zahlreicher samen- und bodenbürtiger Erreger, z. B. *Microdochium nivale*, und den zuverlässigen Schutz vieler Kulturpflanzenarten vor dem bodenbürtigen Befall mit *Rhizoctonia* spp. unter vielfältigen Witterungsbedingungen. In Kombination mit weiteren bekannten fungiziden und insektiziden Beizmittel-Wirkstoffen, z. B. Fludioxonil, Difenconazol, Thiamethoxam und Tefluthrin, werden aus dem Hause Syngenta kulturpflanzenspezifische Beizmittellösungen entwickelt.

45-4 - Schlang, N.; Drobny, H. G.; Reese, U.

Du Pont de Nemours (Deutschland) GmbH

DuPont™ Vertisan® – ein neues Getreidefungizid auf der Basis von Penthiopyrad

DuPont™ Vertisan® – a new cereal fungicide on the basis of penthiopyrad

Der neue Carboxamid-Wirkstoff Penthiopyrad (FRAC-Code 7, Wirkort C2) wird von DuPont in verschiedenen Formulierungen für den Getreidebau in den Markt eingeführt.

Das Wirkungsspektrum der Penthiopyrad-Fungizide umfasst die wichtigen Krankheiten im Weizen (*Septoria tritici*, *Septoria nodorum*, Braunrost, Gelbrost, Teilwirkung DTR), Gerste (*Ramularia collo-cygni*, Netzflecken, *Rhynchosporium secalis*, Zwergrost, PLS), die entsprechenden Krankheiten in Roggen und Triticale sowie im Hafer (Hafer-Kronenrost und Echter Mehltau).

Der Einsatz von DuPont™ Vertisan® (Penthiopyrad 200 g/l EC) erfolgt gezielt in Mischung mit Wirkstoffen anderer Wirkmechanismen, bevorzugt Chlorthalonil, Picoxystrobin, und/oder Azole. Die Vermarktung ist ab 2013 geplant, im Pack mit geeigneten Mischpartnern. Der Pack Vertisan®+Credo® (Chlorthalonil+Picoxystrobin) ermöglicht dabei eine gezielte, breit wirksame Fungizid-Behandlung ohne Azol.

DuPont™ Treoris® (Penthiopyrad 100 g/l + Chlorthalonil 250 g/l SC) enthält neben Penthiopyrad den multi-site Inhibitor (FRAC-Code M, Wirkort M5) Chlorthalonil. Chlorthalonil unterstützt die vorbeugende Wirkung gegenüber *Septoria tritici* und *Ramularia collo-cygni* und stellt ein vorbeugendes Resistenzmanagement sicher. Treoris® kann daher sowohl solo als auch in Mischung mit z. B. Mehltauwirkstoffen, Azolen oder Strobilurinen eingesetzt werden.

Zum vorbeugenden Resistenzmanagement sollen pro Saison maximal zwei Anwendungen mit Carboxamiden erfolgen, und diese jeweils in Kombination mit effektiven Wirkstoffen anderer Wirkstoffklassen.

In umfangreichen Feldversuchen konnte die Leistungsfähigkeit in der Krankheitsbekämpfung und der Ertrags-sicherung dargestellt werden.